

Dritte Info-Mail Familie S-M

Der Verein ist gegründet / Der Gemeinderat hat sich geäussert und das Bieler Tagblatt hat darüber berichtet / Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten / Die Wohnsituation ist unklar / Spenden-Aufruf für die private Unterbringung / Der Event vom 5. April ist verschoben.

Am 10. März – gerade noch zur rechten Zeit – konnte der **Verein "Alle Menschen / Tous les êtres humains"** gegründet werden! <https://www.alle-menschen.ch/wp-content/uploads/2020/03/Verein-Alle-Menschen-Tous-les-%C3%AAtres-humains-Statuten.pdf>
Weitere Mitglieder sind willkommen! Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 50.-Anmeldung an info@alle-menschen.ch

Der **Bieler Gemeinderat** hat sich geäussert: https://www.alle-menschen.ch/wp-content/uploads/2020/04/20200408_Medienmitteilung_Familie-Safaryan-Antwort-des-Gemeinderates.pdf .
Die Beurteilung fällt unterschiedlich aus: Von "Erfreulich" über "Enttäuscht 😞" bis zu "Die verstecken sich also wieder hinter dem Kanton! Feiglinge!!!!"

Tatsächlich versteckt sich der Gemeinderat hinter dem Kanton. Was Gemeinderat Feurer, auch im Bieler Tagblatt, sagt («Der Gemeinderat kann kein Härtefallgesuch einreichen.»), ist falsch: Die Bieler Fremdenpolizei könnte, wenn sie wollte, ohne weiteres ein Härtefallgesuch einreichen. Und jetzt, da kein Verfahren hängig ist, könnte der Gemeinderat, wenn er wollte, dies veranlassen. Die Möglichkeit der Härtefallgesuche wurde ja gerade deshalb geschaffen, damit man "Härten" vermeiden kann – das Härtefallgesuch ist durchaus auch ein "politisches" Instrument.

"Der Gemeinderat von Biel spricht sich dafür aus, dass die Familie Safaryan/ Mikayelyan hierbleiben darf. Es bleibt allerdings bei der verbalen Unterstützung." – so titelte das **Bieler Tagblatt**. Den Tatbeweis wird der Gemeinderat also noch erbringen müssen. Das Journal du Jura titelte: «Bienne impuissante face au renvoi de la famille Safaryan » - das stimmt nicht; "Biel" könnte aktiv werden. Wir werden das noch genauer abklären.

Die Beschwerdeinstanz des Kantons Bern hat entschieden, nicht auf die **Beschwerde** einzutreten, mit Rechnung über Fr. 400.-. Dies obwohl die Bieler Fremdenpolizei die Beschwerdemöglichkeit explizit erwähnt hatte, und obwohl Persönlichkeiten aus der Bieler Sicherheitsdirektion uns zur Beschwerde geraten hatten.

Wir sind am Überlegen, ob wir noch vor das kantonale Verwaltungsgericht gehen sollen. **Eure Ideen dazu sind willkommen**; ebenso willkommen sind Hinweise auf sehr gute Juristen in den Bereichen Verwaltungsgerichtsbarkeit und Kinderrechte: Eine GEMEINSAME Ausschaffung der Familie in EIN Land ist ausgeschlossen – die Kinder haben aber das Recht auf die ganze Familie!

Im Rahmen des schlussendlich ergebnislosen Beschwerde-Verfahrens hatten wir "Abschliessende Bemerkungen" – **Zwanzig Fragen und zwei Zeichnungen** – eingereicht. Darauf ging die Beschwerdeinstanz gar nicht ein. Schaut sie euch an – speziell auch, was die Kinderrechte betrifft: <https://www.alle-menschen.ch/20-fragen-und-zwei-zeichnungen/> . Da ist auch der Nicht-Eintretens-Entscheid aufgeschaltet.

Punkto **Wohnsituation** ist alles unklar. ABR übergibt ihre "Fälle" per 1. Juli an das SRK und – im Falle der Abgewiesenen – an ORS. Ob die Familie in ihrer Wohnung bleiben kann, lässt sich momentan nicht herausfinden. Die Alternativen sind: Die Umsiedlung in ein sog. "Rückkehr"-

Zentrum (Bözingen, Aarwangen) oder der Umzug in eine andere Wohnung. Wir arbeiten daran, dass sie in der bisherigen oder einer anderen Wohnung im Quartier bleiben können. Wenn nicht die Stadt die Kosten übernimmt, müssen Wohnungsmieten und Unterhalt aus privaten Mitteln finanziert werden. Deshalb hier der **Spenden-Aufruf: Beilage**.

Diese Spenden-Aktion hätte am 5. April lanciert werden sollen, an einem grossen Gala-Anlass, fiel aber dem Corona-Virus zum Opfer. Vielleicht kann er später nachgeholt werden. Die Mitwirkenden wären auf alle Fälle super!

Wer eine Spende macht oder sich verpflichtet, möge **bitte eine E-Mail-Adresse** angeben, damit wir auf einfache Art kommunizieren können.

Der "**Offene Brief**" soll weiterhin unterschrieben werden! Leitet zum Beispiel diese Mail an Bekannte weiter. <https://www.alle-menschen.ch/eine-bieler-familie/offener-brief/>

+++

Die **Corona-Krise** hat Auswirkungen auch im Asylbereich: So können Anhörungen nun auch ohne Juristen durchgeführt werden, der Rechtsschutz von Asylsuchenden ist nicht mehr gewährleistet. Abgewiesene und andere Asylsuchende werden "dezentralisiert", d.h. auf mehrere, zum Teil wieder eröffnete Zentren verteilt.

https://www.pom.be.ch/pom/de/index/direktion/organisation/bsm/aktuell.meldungNeu.html/portal/de/meldungen/mm/2020/03/20200325_0959_massnahmen_zur_ausserordentlichenlageimasylbereich .

Die "Republik" brachte eine Serie zu **Asylsuchenden aus Eritrea**: "Die Schweizer Behörden weisen immer mehr Asylsuchende aus Eritrea ab. Sie könnten ohne Probleme in ihr Heimatland zurückkehren, heisst es in Bern. Doch stimmt das? Erstmals reden Rückkehrer öffentlich. Eine Recherche in drei Teilen...."

<https://www.republik.ch/2020/04/08/zurueck-in-die-diktatur>

<https://www.republik.ch/2020/04/08/hinter-dem-schleier-des-nichtwissens>

<https://www.republik.ch/2020/04/09/die-zermuerbungs-strategie-oder-wie-schlecht-muss-das-leben-in-der-schweiz-sein-damit-die-eritreer-gehen>

<https://www.republik.ch/2020/04/10/willkuer-folter-zwangsarbeit-wie-schlimm-ist-es-wirklich>

<https://www.republik.ch/2020/04/08/podcast-zurueck-in-die-diktatur>

Oster-Appell der Kirchen an den Bundesrat: <https://www.migrationscharta.ch/>

+++

Verein "Alle Menschen / Tous les êtres humains"

Präsident: Philipp Blum, Fabrikgässli 1, 2502 Biel/Bienne. philipp.blum@philosophie.ch
info@alle-menschen.ch

Für die private Unterbringung, speziell für Familie S-M (Konto des Vereins):

Post-Konto 15-452576-2

IBAN: CH13 0900 0000 1545 2576 2, Alle Menschen / Tous les humains

Für kleinere oder grössere Beiträge zur punktuellen und unkomplizierten Unterstützung von verschiedenen Personen mit Migrationshintergrund für Bilette, Handy-Abos, Kursgebühren, Lehrbücher, Ski-Miete (für Kinder, damit sie auch ins Skilager dürfen), Bibliothekskarten, Entdeckerpässe für Kinder, Exkursionen, Sprachtests, Weihnachtsfeier in der Kollektivunterkunft, Früchte für die Kinder usw.:

IBAN CH71 0900 0000 3161 1779 4, Rudolf Albonico, Pestalozzi-Kasse